

Statistik informiert ...

Nr. 155/2016

17. Oktober 2016

Stationäre Pflege in Hamburg 2015 Zwei Prozent mehr Pflegebedürftige

Mitte Dezember 2015 betreuten die Pflegeheime in Hamburg nach vorläufigen Ergebnissen gut 17 500 Personen, die Leistungen der Pflegeversicherung erhielten. Im Vergleich zur letzten Erhebung zwei Jahre zuvor ist das eine Zunahme um zwei Prozent, so das Statistikamt Nord.

Fast 38 Prozent der unterstützten Heimbewohnerinnen und -bewohner hatten die Pflegestufe I, 36 Prozent die Pflegestufe II und nicht ganz 20 Prozent die Pflegestufe III. Knapp sieben Prozent der Pflegebedürftigen waren ohne Pflegestufe, weil diese noch nicht festgelegt war oder die Betroffenen Leistungen allein wegen erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz erhielten.

Hinweis:

Die Darstellung bezieht sich auf alle in Pflegeheimen versorgten Personen mit Leistungen der Pflegeversicherung und beinhaltet sowohl Personen in vollstationärer als auch solche in teilstationärer Pflege (Tages- bzw. Nachtpflege).

Kontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200